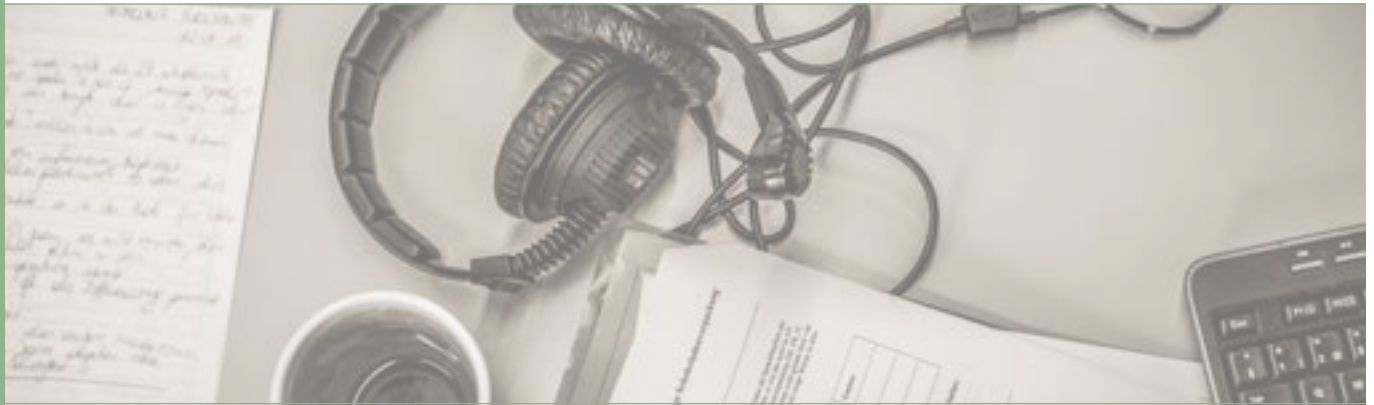


Prüfen und Testen mündlicher Kompetenzen: Praxis, neuere Forschung und Lehrerbildung



Workshop

Dr. Philipp Siepmann (Uni Münster)
**Dr. Elisabeth Peyer & Gabriela
Lüthi** (UniFR)

Leitung: Prof. Dr. Thomas Studer (UniFR)

Donnerstag 16.05.2024

Institut für Mehrsprachigkeit
Universität | PH Freiburg
Murtengasse 24, 1700 Freiburg (Schweiz)
☎ Raum K1.03

Das Beurteilen mündlicher Leistungen – von der Reaktion auf Schülermeldungen über die Rückmeldung zu Präsentationen bis hin zu eigentlichen Prüfungen – gehört zum Unterrichtsalltag, ist aber für die Lehrpersonen eine komplexe Aufgabe. So ist die Beurteilung der Mündlichkeit einerseits aufgrund ihrer Flüchtigkeit schwierig, und andererseits ist gerade im schulischen Kontext die Gefahr der Demotivierung durch (häufige und unterbrechende) mündliche Korrekturen ein wiederkehrendes Thema, wobei Studien zum korrektiven Feedback zeigen, dass gerade unmittelbare Korrekturen wirksam sein können (z.B. Schlatter 2022). Auch können im Beurteilungsprozess verschiedene Quellen von Varianz vorkommen, darunter Aufgaben, Beurteilungskriterien, Effekte von Beurteilenden oder auch GesprächspartnerInnen (Isaacs 2016, De Jong 2023).

In diesem Workshop sollen in einem ersten Teil anhand zweier Forschungsprojekte (vgl. Abstracts) methodische Zugänge zur Erforschung der Überprüfung mündlicher Kompetenzen vorgestellt werden und basierend auf den Resultaten der Projekte Implikationen für die Lehreraus- und Weiterbildung diskutiert werden. Weitere Beiträge zu Forschungsprojekten, die verschiedene Aspekte der Überprü-

fung mündlicher Kompetenzen betreffen können, sind, unabhängig vom Arbeitsstand, ausdrücklich willkommen und sollen in einem zweiten Teil diskutiert werden.

Der Workshop richtet sich an Doktorierende und weitere Interessierte (z.B. fortgeschrittene Masterstudierende). Die Teilnahme ist mit oder ohne eigenen Beitrag möglich.

Programm

09:30	Einführung
09:45	Referat und Diskussion (Siepmann)
10:45	Kaffee-Pause
11:15	Referat und Diskussion (Peyer/Lüthi)
12:15	Gemeinsames Mittagessen
13:30	Präsentation und Diskussion von Projekten der Teilnehmenden
16:00	Abschluss

Abstracts von ReferentInnen mit QR-Code [oder hier](#) lesen



Doktoratsprogramm Mehrsprachigkeit

Der Workshop ist Teil des Doktoratsprogramms Mehrsprachigkeit: Erwerb, Bildung und Gesellschaft (mehr Informationen: <https://institut-plurilinguisme.ch/de/doktoratsprogramm>)

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind DoktorandInnen und Postdocs sowie fortgeschrittene Studierende von Schweizer Hochschulen.

Anmeldung

Anmeldungen (mit oder ohne Abstract) sind bis zum **5. Mai 2024** an Dr. Philippe Humbert zu richten: philippe.humbert@unifr.ch

Sprachen

Inputs im ersten Teil auf Deutsch; Teilnehmerbeiträge auf Deutsch, Englisch oder Französisch; Diskussion mehrsprachig.

ReferentInnen

Dr. Philipp Siepmann ist Studienrat im Hochschuldienst und Habilitand am Englischen Seminar der Universität Münster. Zuvor promovierte er an der Ruhr-Universität Bochum zum Thema des transkulturellen Lernens im Englischunterricht und arbeitete nach dem Zweiten Staatsexamen (Referendariat) als Lehrer für Englisch und Geografie (bilingual) an einem Gymnasium in Essen. Seine Forschungsinteressen umfassen Mündlichkeit und Leistungsbeurteilung, bilingualer Unterricht sowie kulturelles und literarisches Lernen.

Dr. Elisabeth Peyer ist Projektleiterin am wissenschaftlichen Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit in Freiburg (CH), wo sie zurzeit das Forschungsprojekt «Beurteilung der Sprechkompetenz im DaF-Unterricht» leitet.

Gabriela Lüthi ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt «Beurteilung der Sprechkompetenz im DaF-Unterricht» am wissenschaftlichen Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit.

